

## Licht und Schatten im Spiel der Blau -Weißen

Nach tollem Saisonbeginn mit zwei Auswärtssiegen hieß es für die Reserve der Volleyballfreunde Blau-Weiß nachzulegen. Da Spielertrainer Torsten Schulz, der einen Sieg bei beiden Heimspielen als Ziel ausgegeben hat, kurzfristig erkrankte, sprangen Horst Siegemund und Felix Buchholz als Trainergespann ein.

Im ersten Spiel erwarteten die Elsterstädter den Tabellenführer, die TuS Niesky, gegen die man nach der Pokalniederlage noch eine Rechnung offen hatte. Den ersten Satz gestalteten beide Mannschaften lange Zeit offen, die Führung wechselte je nach Aufschlag. Erst zum Ende des Satzes setzten sich die Blau-Weißen nach Aufschlagserien von Tommy Hilse und Christoph Kölling entscheidend ab und gewannen mit 25:20.

Im zweiten Abschnitt ein ähnliches Bild: in einem guten Match konnte sich der Gastgeber mit drei Punkten absetzen (7:10), aber das Spiel blieb eng. Sowohl der Nieskyer Zuspieler als auch Gregor Schillmann auf Seiten der Zusestädter setzten ihre Angreifer gekonnt in Szene. Da beide Teams in dieser Phase des Spiels kaum Fehler machten, sprang die Begeisterung auf alle Besucher in der gut gefüllten Foucault-Halle über. Das bessere Ende hatten hier wieder die Gastgeber, die den Satz nach sage und schreibe 31 min mit 26:24 nach Hause brachten.

Im dritten Durchgang gingen die Siegemund-Schützlinge schnell mit 10:7 in Führung, dann konterte der Nieskyer Kapitän mit 5 tollen Aufschlägen und brachte die Seinen mit 13:10 in Front. Auszeit für Hoyerswerda, die allerdings nur kurz half, denn durch die Ausgeglichenheit beider Mannschaften konnte sich Hoyerswerda in der Folge zwar nochmal zurückkämpfen, der Satz ging aber mit 26:24 an die Gäste.

Der Knackpunkt im Spiel folgte zu Beginn des fünften Satzes, als Niesky bereits mit 5:2 in Front lag. Ermutigt durch die immer noch lautstarken Anhänger in der Halle brachte Kapitän Steffen Dutschmann mit einer Aufgabenserie die Gastgeber wieder mit 10:5 zurück ins Spiel. Wie bereits gesagt, machten beide Mannschaften kaum Fehler in der Annahme und im Spielaufbau, so dass die Volleyballfreunde ihrem Vorsprung bis zum 21:15 hielten und ausbauten. Allerdings auf Kosten einer Ruhephase, die Niesky noch einmal zum Ausgleich brachte (21:21). Doch jetzt waren die Zusestädter wieder wach und übernahmen das Zepter des Handelns. Nach erneut langen 30 Minuten wurde der erste Matchball verwandelt und der Tabellenführer mit 3:1-Sätzen geschlagen.

Danach stand das Spiel gegen den Tabellenachten aus Zittau auf dem Plan, eine Mannschaft, die sich in der bisherigen Saison unter Wert verkauft hat. Die Geschichte des ersten Satzes ist schnell erzählt, da Hoyerswerda mit dem ersten Spiel im Rücken kurzen Prozess mit den Gästen machte. Über die Stationen 7:1 und 20:9 ging der Satz mit 25:19 schnell an den Gastgeber.

Ein anderes Bild zeichnet der zweite Abschnitt. Nach mittlerweile fast 3 Stunden gespieltem Volleyball ließen die Kräfte und die Konzentration bei den Hausherrn nach und die Zittauer spielten sich regelrecht in einen Rausch. In dieser Phase war leider auch nicht mehr der hochklassige Volleyball des ersten Spiels (O-Ton Sven Steinhäuser - Spielertrainer des Sachsenligisten) zu sehen. Selbst die zwei genommenen Auszeiten konnten den Satzverlust mit 20:25 nicht verhindern.

Im dritten Satz ein ähnliches Bild wie im ersten. Hoyerswerda dominierte das Spiel von Beginn, ohne sich zunächst entscheidend abzusetzen. Erst Mitte des Satzes brachte Schillmann mehrere Aufgaben zum 16:7 durch und der Durchgang war entschieden. Diesmal genügten 20 Minuten, um den Satz für die Elsterstädter zu entscheiden.

Leider, aus Sicht der Heimmannschaft, ging es mit dem "Satzspiegeln" weiter. Wie bereits im zweiten Durchgang spielten sich die Gäste in einen regelrechten Rausch, brachten speziell ihren Linkshänder immer wieder ins Angriffsspiel und stellten einen klugen Block. So langsam erlahmten auch die Kräfte der Volleyballfreunde und die Zittauer brachten den Durchgang mit 25:17 nach Hause und stellten die Weichen auf den Entscheidungssatz.

Auch der Tie-Break war wieder mehr ein Kampf als ein glanzvolles Spiel. Zu sehr mussten die Gastgeber jetzt von den noch vorhandenen Kraftreserven zehren. Immer wieder wechselte die Führung im Tie-Break, doch nach knapp 20 min mussten die Volleyballfreunde den Satz (13:15) sowie das Spiel (2:3) an Zittau abgeben.

VFBW II spielte mit:

Schillmann, Hoffmann, Paulick, Huth, Kölling, Dutschmann, Hilse und Wussow